

A Treatise Remix

von Christopher Williams

Produktion: DLR 2015, 47 Minuten

Wie genau ist eine grafische Partitur? Christopher Williams macht die Probe aufs Exempel anhand von verschiedensten Interpretationen des Klassikers "Treatise" von Cornelius Cardew.

In der Mitte des letzten Jahrhunderts wurde die klassische Notenschrift für einige Komponisten zu starr und sie begannen mit dem Notenbild zu experimentieren. Ein Pionier der grafischen Notation ist der britische Komponist Cornelius Cardew. Zwischen 1963 und 1967 schuf er die Komposition 'Treatise': Auf 193 Seiten finden sich geometrische und abstrakte Formen, modifizierte musikalische Symbole und Zahlen. Die Interpretation und Umsetzung der Zeichen obliegt einzig und allein dem Interpreten. Der Komponist Christopher Williams hat zahlreiche Treatise-Versionen in einem Remix vereint und mit Texten von Cornelius Cardew kombiniert. So entstand ein musikalischer Essay über die Ambiguität der Notenschrift und über ein Stück Musikgeschichte.

Christian Kesten, Andrea Neumann, Robyn Schulkowsky, Christopher Williams